

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.06.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort:	Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Str. 53/55, 37574 Einbeck

Anwesend

Vorsitz

Beatrix Tappe-Rostalski

Mitglieder des Gremiums

Karsten Armbrecht

Andreas Fillips

Dennie Klose

Detlef Martin

Armin Hinkelmann

Vertretung für: Udo Mattern

Gerhard Mika

Albert Thormann

Vertretung für: Heidrun Niedenführ

Klaus-Reiner Schütte

Marcus Seidel

Joachim Dörge

Vertretung für: Antje Sölter

Dr. Marion Villmar-Doebeling

Heinz-Hermann Wolper

Hinzugewählte Mitglieder

Torsten Mäntz

Saskia Kassing

Sebastian Lange

Verwaltung

Dr. Sabine Michalek

Arnd Severidt

Ayla Henne

Bianca Niemeier

Schulleitungen

Bettina Ackermann
Petra Bayer
Anne Litzkendorf
Susanne Kühn

nur Besichtigung GS Kreiensen

Gäste

Einbecker Morgenpost

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Udo Mattern	fehlt
Heidrun Niedenführ	fehlt
Antje Sölter	fehlt

Hinzugewählte Mitglieder

Beate Holz-Engelhardt	fehlt
Hans Radke	fehlt

Gäste:

Dr. Reinhard Binder
Herr Sommer , GS Drüber

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- 1.1 Vorstellung neue Sachgebietsleitung II.2
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.09.2019
- 3 Aussprache über die Besichtigungen der Schulen - Corona
- 4 Mitteilungen
- 4.1 Schülerzahlen gemäß Geburtenstatistik 2020/0084
zur Kenntnis genommen
- 4.2 Ergebnisse des Projektes "Pimp your town" Einbeck und des Demokratieprojektes für Grundschulklassen 2020/3072
zur Kenntnis genommen
- 5 Einwohnerfragestunde

6 Umsetzung des Digitalpaktes in den Grundschulen der Stadt Einbeck

2020/0058
ungeändert beschlossen

7 Beantwortung von Anfragen und Anfragen

8 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorstehende Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

1.1 **Vorstellung neue Sachgebietsleitung II.2**

Frau Ayla Henne stellt sich vor. Frau Henne ist seit dem 01.05.2020 als neue Sachgebietsleitung im Sachgebiet Schulen und Sport als Nachfolgerin von Frau Tatje tätig.

2 **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.09.2019**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3 **Aussprache über die Besichtigungen der Schulen - Corona**

Vor Beginn der Sitzung wurden die Grundschulen Kreiensen und Geschwister-Scholl-Schule besucht. Die Schulleitungen berichten, dass sie sich von „jetzt auf gleich“ mit vielen organisatorischen Problemen auseinandersetzen mussten. Um den Unterricht nach den Osterferien in minimaler Form fortsetzen zu können, mussten Homeschooling und digitaler

Unterricht eingeführt werden. Bei der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts musste die Umsetzung der Hygienekonzepte organisiert werden. Klassen wurden geteilt, um den Mindestabstand von 1,5 m wahren zu können. Die Kinder kommen im täglichen bzw. wöchentlichen Wechsel zum Unterricht. Die Abstands- und Hygieneregeln werden von allen Kindern gut eingehalten und die kleineren Klassengrößen fordern die sonst eher zurückhaltenden Schüler*innen. Die Beteiligung der einzelnen Schüler*innen ist deutlich gestiegen. Auch die lernschwächeren Kinder können dadurch besser gefördert werden. Unterricht wird zur Zeit hauptsächlich in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und ab Klasse 3 und 4 auch Englisch erteilt. Statt Sportunterricht findet die „bewegte Pause“ statt. Für jede Lehrkraft sei diese Zeit mit enormen Arbeitsaufwand verbunden. Alle Lehrkräfte seien sehr engagiert. Im Großen und Ganzen habe man jede Hürde gut lösen können.

Ratsfrau Dr. Villmar-Doebeling regt an, die Vorteile der kleineren Klassen nach Hannover oder Braunschweig zu kommunizieren.

4 Mitteilungen

a) Herr Severidt teilt mit, dass es einen Trend hinsichtlich des Elternwillens in den Northeimer Ortschaften Hollenstedt und Stöckheim gebe, die Kinder wieder in der Grundschule Drüber zu beschulen. Hiermit habe sich der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur der Stadt Northeim beschäftigt. In einer Mitteilungsvorlage wurden die Gründe für eine Beschulung in der GS Drüber, wie der kürzere Schulweg sowie bereits vorhandene Kontakte der Familien im Sportverein und eine stärkere Orientierung nach Einbeck, dargelegt. Die Stadt Northeim sehe keinen Raum für diesbezügliche Veränderungen. Die Northeimer Politik habe jedoch über den Verwaltungsausschuss der Stadt Northeim eine Grundlagenermittlung in Zusammenhang mit der Beschulung der Kinder in der GS Drüber gefordert. Erste Gespräche hierzu seien Anfang Juli geplant. Ausreichende Kapazitäten hätte die GS Drüber für die Beschulung der Kinder.

b) Herr Severidt teilt bezüglich der Toilettenanlage der GS Kreiensen - Außenstelle Greene mit, dass nach Abschätzung der Fachleute die zunächst angedachte Renovierung mit möglichst wenig Aufwand das Grundproblem nicht löse. Viele Dinge seien nicht mehr zeitgemäß und entsprächen nicht mehr den Sicherheitsstandards wie z. B. die elektrischen Leitungen, defekte Sanitärbecken, Einfachverglasung der Fenster. Geplant sei daher eine größere Maßnahme die vorsehe, die Elektroleitungen zu erneuern, den Lichteinfall zu verbessern, weniger aber dafür größere Kabinen zu installieren, die Sanitärbecken zu ersetzen und die Wände mit einer leicht zu reinigenden Wandverkleidung zu versehen. Die Kosten hierfür wurden auf 51.000 € geschätzt. Beginn der Maßnahme soll in den Sommerferien stattfinden.

c) Frau Henne teilt mit, dass es hinsichtlich der Neubesetzung der Schulleiterstelle in der Pestalozzischule eine Stellenausschreibung im Juli im Schulverwaltungsblatt geben werde und bei der GS Auf dem Berge noch das Überprüfungsverfahren der Bewerberin ausstehe.

d) Frau Henne teilt mit, dass der Kreistag am 15.05.20 die 11. Änderungssatzung über die Feststellung von Schulbezirken im Landkreis Northeim beschlossen habe. Grund dafür war die Auflösung der Osterbergschule Bad Gandersheim - Förderschule Lernen zum Schuljahresende 19/2020. Die zum Einzugsbereich der Förderschule Lernen gehörenden

Gebiete der Stadt Bad Gandersheim, der Gemeinde Kalefeld und der Stadt Einbeck seien nun der Erich-Kästner-Schule in Northeim zugeordnet.

4.1 Schülerzahlen gemäß Geburtenstatistik

2020/0084

Die Aufstellung der Schülerzahlen nach Geburtenstatistik und tatsächlicher Beschulung mit Stand Dezember 2019 ist Teil der Vorlage.

Kenntnisnahme

4.2 Ergebnisse des Projektes "Pimp your town" Einbeck und des Demokratieprojektes für Grundschulklassen

2020/3072

Vom 26. bis 28. November 2019 fand in der Goetheschule Einbeck das Planspiel zur Kommunalpolitik "Pimp your town" statt. Organisiert und durchgeführt wurde das Projekt vom Verein "Politik zum Anfassen" aus Hannover und von der Stadtjugendpflege Einbeck.

Am Projekt beteiligten sich insgesamt 65 Schülerinnen und Schüler aus der Goetheschule, der Löns Realschule und der IGS Einbeck.

Es war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis, in die Kommunalpolitik in Einbeck einzutauchen mit allen Facetten, die auch die "reale" Politik zu bieten hat.

In Fraktionssitzungen wurden Anträge formuliert, die im zuständigen Ausschuss diskutiert und abgestimmt wurden.

Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von Ratsmitgliedern, die mit Rat und Tat zur Seite standen. Das Highlight des Projektes war sicherlich die simulierte Ratssitzung im Alten Rathaus am 28. November 2019, die vom "echten" Ratsvorsitzenden Herrn Doods geleitet wurde.

Insgesamt wurden 45 Anträge der Schülerinnen und Schüler eingebracht, hiervon schafften es 18 Anträge durch die Ausschusssitzungen in die Ratssitzung. In der abschließenden Ratssitzung haben nach interessanten und kontroversen Diskussionen 12 Anträge eine Mehrheit bekommen.

Als Anlage ist das Protokoll des Projektes mit sämtlichen 45 Anträgen und dem Abstimmungsverlauf beigefügt.

Damit das Projekt die Nachhaltigkeit bekommt, die es verdient, werden die 12 Mehrheitsanträge den politischen Ausschüssen thematisch wie folgt zugeordnet und behandelt:

Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales:

TOP 17: Aufstockung von Kita- bzw. Krippenplätzen

TOP 30: Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

TOP 35: Verbesserung der Spielplätze

Ausschuss für Umwelt, Energie und Bau:

TOP 41. Erneuerbare Energie auf öffentlichen Gebäuden

TOP 33. Internetgeschwindigkeit

TOP 23. Artenschutz heimischer Insekten

TOP 04. Bereitstellung von Nistkästen/Häusern
TOP 35. Verbesserung der Spielplätze

Ausschuss für Schule und Sport

TOP 07 Bequemere Klassenräume bzw. Stühle

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Sanierung

TOP 39. Verbesserung der öffentlichen Toiletten
TOP 28. Sitzgelegenheiten an den Bushaltestellen verbessern
TOP 20. und Top 42 Öffentlichen Nahverkehr erweitern und Infrastruktur verbessern

Ausschuss für Feuerwehr und Katastrophenschutz

TOP 18. Hilfsorganisationen besser unterstützen

Herr Severidt führt aus, dass man der Vorlage entnehmen könne, dass sich der Ausschuss mit dem Antrag der Goetheschule für bequemere Klassenräume bzw. Stühle befassen solle. Herr Probst werde die Ergebnisse aus den Ausschüssen sammeln und weiterverfolgen bzw. weiterleiten.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass der Ausschuss diesen Antrag unterstütze und Herr Probst dieses weiter kommunizieren solle. Weiterhin verweist sie auf das Demokratieprojekt in Einbeck mit den 4. Klassen der Grundschulen. Hier wurde seitens der Schüler angeregt, den Fußballkäfig an der Geschwister-Scholl-Schule mit Kunstrasen auszulegen. Dieses sei in Planung, seitens der Jugendpflege seien Förderanträge gestellt und von der Jugendstiftung bereits ein Betrag bewilligt worden.

Der Ausschuss findet die Projekte sinnvoll und schlägt vor, diese in regelmäßigen Abständen wie z. B. alle 4 Jahre im Grundschulbereich und alle 5 Jahre in den weiterführenden Schulen zu wiederholen.

Kenntnisnahme

5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6 Umsetzung des Digitalpaktes in den Grundschulen der Stadt Einbeck

2020/0058

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der IT-Infrastruktur und der IT-Ausstattung in Schulen (DigitalPakt Schule) ist im August 2019 in Kraft getreten. Die Förderung beträgt für die Grundschulen der Stadt Einbeck 432.505 € und setzt sich aus einem Sockelbetrag pro Schule und einem Betrag pro Schüler*in zusammen. Der Sockelbetrag ist für die jeweilige Schule zu verausgaben und nicht auf andere Schulen übertragbar (siehe Vorlage 2019/2952).

Über den DigitalPakt Schule können insb. Maßnahmen zum Aufbau und zur Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulen, die Einrichtung von schulischem WLAN, Aufbau und Weiterentwicklung digitaler Lehr-/Lern-Infrastrukturen, Anzeige- und Interaktionsgeräte sowie mobile Endgeräte gefördert werden. Die Gewährung der Zuwendung ist an Voraussetzungen gebunden, so z. B. ein schuleigenes Medienbildungskonzept.

In der Umsetzung des Digitalpaktes läuft eine Vielzahl an Aufgaben zusammen. Ein mit den Schulen abgestimmter Medienentwicklungsplan muss entwickelt, technische Bestandsaufnahmen und bauliche wie technische Planungen müssen durchgeführt, Bauleistungen ausgeschrieben, beauftragt, begleitet und abgenommen werden. Da es sich um ein fachübergreifendes Projekt handelt, das erweiterte personelle Kapazitäten bindet, wird vorgeschlagen, dieses an einen externen Dienstleister zu vergeben. Vor dem Hintergrund, dass die KDG (Kommunale Dienste Göttingen, Anstalt des öffentlichen Rechts), die als IT-Dienstleister seit Jahren umfassend mit der Stadtverwaltung zusammenarbeitet, bereits mit anderen Kommunen im Umkreis in das Projekt Digitalpakt gestartet und dadurch das erforderliche fachspezifische Know-how vorhanden ist, wird vorgeschlagen, die KDG als externen Dienstleister zur Umsetzung des Digitalpaktes in den Einbecker Grundschulen zu beauftragen.

Da die Akteure in diesem Projekt die Grundschulen, das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (SG III.3), das Sachgebiet Verwaltungsmodernisierung (I.2) und das Sachgebiet Schulen und Sport (II.2) sind, wird ein gemeinsamer Projektstart initiiert.

Zur Umsetzung des zuvor Dargestellten bedarf es einer Ergänzung der zwischen der Stadt Einbeck und der KDG bestehenden Zweckvereinbarung. Auf Wunsch der Stadt Göttingen als Trägerin der KDG soll die Erweiterung der Zweckvereinbarung allerdings nicht durch eine bloße Ergänzung, sondern durch einen Neu-Abschluss erfolgen, durch den auch erneut die Mindestlaufzeit von 5 Jahren zu laufen beginnt. Angesichts der Tatsache, dass die KDG für die Umsetzung des Digitalpakts erhebliche Investitionen und personelle Aufstockungen vornehmen muss und dass ein Wechsel zu einem anderen IT-Dienstleister derzeit ohnehin nicht geplant ist, bestehen verwaltungsseitig gegen diese Vorgehensweise keine Bedenken. Die Neufassung der Zweckvereinbarung, die abgesehen von der Digitalpakt-Ergänzung mit der bisherigen Zweckvereinbarung übereinstimmt, ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Positiver Nebeneffekt einer Abwicklung über die KDG ist des Weiteren, dass seitens der Stadtverwaltung unbeschadet des finanziellen Gesamtvolumens keine Ausschreibungen durchgeführt werden müssen, da dies die (vergaberechtlich in-House-fähige) KDG übernimmt bzw. bereits übernommen hat.

Auswirkungen auf den Haushalt bzw. auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Ja, insgesamt: € Nein

Produktbezeichnung	Maßnahmenbezeichnung	Haushaltsjahr(e)	einmalig (€)	jährlich (€)
21100	Digitalpakt	2020-2025		

Mittel sind im Budget verfügbar:

Ergebnishaushal

Investiver
Finanzaushalt

Finanzierungshaushalt

Es sind keine Mittel verfügbar:

Überplanmäßige bzw.

Außerplanmäßige Bereitstellung
erforderlichDeckungsvorschlag: wie folgt.

Erläuterungen zu den haushaltsrelevanten Auswirkungen:

Die Gesamt-Fördersumme beläuft sich auf 432.505 € bei den Einnahmen. Durch die Umsetzung der Planung und Schaffung der technischen Infrastruktur entstehen Kosten, die durch die Fördersumme gedeckt werden.

Nach der Umsetzung des Digitalpaktes werden Kosten durch Support- und Wartungsarbeiten an technischer Ausrüstung entstehen. Ob diese in Eigen- oder in Fremdleistung erfolgen werden, steht noch nicht fest. Auch der genaue Zeitpunkt und die Höhe sind noch nicht ermittelbar. Hierfür werden ggfs. im weiteren Verlauf des Projektes Mittel für den Haushalt angemeldet werden müssen.

Beschlussempfehlung

Der Rat der Stadt Einbeck möge beschließen:

Dem beigefügten Entwurf der Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Einbeck, der Stadt Göttingen und der Kommunale Dienste Göttingen A.ö.R. wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7 Beantwortung von Anfragen und Anfragen

a) Frau Kassing regt an, die Renovierungskonzepte für die Schulen regelmäßig fortzuschreiben und Prioritäten zur Erledigung der Bauunterhaltungsrückstände festzulegen.

Herr Severidt antwortet, dass dieses in Planung und Ziel des Sachgebietes Gebäude- und Liegenschaftsmanagement sei, jedes Jahr eine Abstimmung mit den Schulen herbeizuführen.

b) Herr Lange stellt eine Frage bezüglich des Sofortausstattungsprogramms.

Frau Henne antwortet, dass dieses unabhängig vom Digitalpakt allein darauf abziele, bedürftige Schüler*innen für das Lernen Zuhause mit Endgeräten zu unterstützen. Die Mittel seien nicht für die Geräte, die in der Schule genutzt werden, gedacht. Die Schulen müssen eine entsprechende Bedarfsabfrage bei den Erziehungsberechtigten durchführen. Die Mittel seien bis zum 31.07.2020 zu beantragen. Die Endgeräte werden durch die Schulträger

beschafft und den Schulen zur Ausleihe für bedürftige Schüler und Schülerinnen zur Verfügung gestellt.

8 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Beatrix Tappe-Rostalski
Vorsitz

Dr. Sabine Michalek
Bürgermeisterin

Bianca Niemeier
Protokollführung